Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 12

Artikel: Neue Maschinen von Schelling & Stäubli in Horgen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Maschinen von Schelling & Stäubli in Horgen.

I.

Einfache und Universal-Boden-Schaftmaschine

mit zwangsläufiger Cylinderbewegung und Gros-de-tour-Vorrichtung.

Wie aus umstehender Zeichnung ersichtlich ist, wurde diese Maschine im Grundprinzip beinahe vollständig den andern Schaftmaschinen von Schelling & Stäubli gleich gebaut, welche wir schon mehrmals in unserm Blatte beschrieben hatten, die auf dem Stuhle angebracht werden und ebenfalls zwangsläufige Cylinderbewegung haben. Um jedoch die Verwendung der Schaftmaschine neben dem Stuhl und auf dem Boden zu ermöglichen, wurde den Seitenschilden und der Schwingenanordnung eine andere Form gegeben.

Diese Anordnung hat einerseits den Vortheil, dass alle Theile der Maschine leicht zugänglich sind, anderseits der Stuhl durch die Maschine nicht belastet wird und leicht für Jacquard-Gewebe eingerichtet werden kann und umgekehrt wieder für Schaft-Gewebe. Hat dies zu geschehen, so wird das Chor einfach hinaufgebunden und für die Schaftmaschine kommen dann Winkelhilfsschwingen zur Verwendung, welche am Stuhlschild oder an der Stuhltraverse befestigt werden. Die Zugschnüre der Schäfte können bei dieser Anordnung horizontal über die Schnürrollen geführt werden, was besonders vortheilhaft ist, wenn sich die Jacquardmaschine nur in kurzer Distanz über dem Stuhl befindet. Ist genügend Platz vorhanden, so kann der Zug der Schäfte mittelst der üblichen Schwingen an einer über dem Stuhl angebrachten Schwingenstütze erfolgen.

Die Arbeitsweise dieser neuen Maschine ist aus umstehender Zeichnung (Querschnitt) leicht ersichtlich. Der Antrieb derselben erfolgt von der untern Stuhlwelle (Excenterwelle) aus. Die Maschine kann ebenfalls mit Vorrichtung für Hoch- und Tieffach, sowie mit der Gros-de-tour-Vorrichtung versehen werden.

Eine weitere praktische Verbesserung der Maschine besteht in einer automatischen Einstellung des Cylinders. Wird dieser von Hand unrichtig eingestellt, so regulirt sich die Cylinderschaltung bei der Inbetriebsetzung des Stuhles von selbst, wodurch Trettenfehler, die sonst leicht vorkommen können, vermieden werden.

Die Preise der Maschine sind franko Horgen (Netto comptant), Verpackung Fr. 6.—.

		32 Flügel	28 Flügel	24 Flügel	20 Flügel	16 Flügel
Einfache bezw. Hochfach	Fr.	175	165	155	145	135
Hoch- und Tieffach-Maschinen	„	210	200	190	180	170
Extra Gros-de-Tour-Vorrichtung	Fr.	25	25	25	24	23

Gegengewicht f. Holzschwingen Fr. —.60 per Stück
Support für Winkelschwingen „ 4.50 (für Rüti-Stuhl)
Winkelschwinge (mit Federn und Schraube Fr. 1.20
1 Federsupport mit Traverse 10/12 mm Theilung „ 5.—
Preis der Boden-Ratiere mit Klinkenschaltung je Fr. 15 weniger.

Fortsetzung folgt.

Ueber die Entwicklung der Gewebe-Ornamentik.

Von Fr. Kaeser.

II. Das Morgenland.

(Schluss.)

Eine eigenartige Stellung unter morgenländischer Kunst nimmt Kunstgewerbe und Ornamentik der Chinesen und Japaner ein.

Die Chinesen sind eines der ältesten Kulturvölker; trotz des hohen Alters ihrer Civilisation und trotz der

Fig. 16.
Chinesisches Gewebe mit dem Motiv des Drachen.
(Aus L'ornement polychrome).

seit Jahrhunderten erreichten Vollkommenheit ihrer Techniken, haben sie in der Kunst nur geringe Fortschritte gemacht, die, wie sie nun einmal ist, weder vor- noch rückwärts schreitet. Die kunstgewerblichen Erzeugnisse Chinas umfassen Porzellan, Metallarbeiten, Emaillirungen, Holz- und Elfenbeinschnitzereien, Filigran- und Lackarbeiten, die technisch vorzüglich ausgeführt sind. Die Formen- und Verzierungen dieser Gegenstände zeigen dagegen eine grosse Willkür und Phantastik; in ihrer Art sind sie ein getreues Abbild